



Vom Cluster zur Mindmap

Oft ist es schwierig, die Struktur eines zukünftigen Textes zu finden. Bevor Sie darüber grübeln und nicht weiter kommen, kann es Ihnen helfen, zunächst ganz unstrukturiert und spontan vorzugehen, um danach Schritt für Schritt die Struktur in Ihren Aufzeichnungen zu finden. Probieren Sie es folgendermaßen:

1. Clustern:

Das Cluster ist eine assoziative Schreibmethode, die auf Gabriele L. Rico zurückgeht. Es geht darum, ein spontanes Ideennetz zu entwickeln, das Grundlage für einen runden, schlüssigen Text ist. Sie gehen so vor:

- Nehmen Sie ein mindestens A4 großes Blankoblatts und legen es quer vor sich hin.
- Schreiben Sie ein Kernwort für Ihr Cluster in die Mitte des Blatts und kreisen es ein. Das Kernwort benennt das Thema Ihres Clusters.
- Von diesem Kernwort ausgehend bilden Sie nun Assoziationsketten: Sie schreiben das erste Wort, das Ihnen einfällt daneben, umkreisen es und verbinden die beiden Kreise mit einer Linie. Dann das nächste und wieder das nächste Wort.
- Wenn Sie am Blattrand angekommen sind oder den Impuls haben, dass Sie nun eine ganz andere Idee haben, beginnen Sie wieder in der Mitte beim Kernwort und bilden Sie eine neue Assoziationskette.
- Arbeiten Sie spontan und zügig, vermeiden Sie das schnelle Bewerten Ihrer Ideen, indem Sie Ihre Schreibhand immer in Bewegung halten. Sie müssen nicht strukturieren und ordnen, wenn sich von allein eine Struktur ergibt, ist es aber nicht schlimm.
- Meist versiegt der Ideenfluss nach fünf bis zehn Minuten. Dann schauen Sie sich Ihr Cluster an.

2. Struktur finden:

- Nehmen Sie Farbstifte und markieren Sie die Ideen, die Ihnen besonders wichtig erscheinen.
- Entscheiden Sie sich für drei bis fünf Hauptpunkte. Danach nummerieren Sie diese, um eine Reihenfolge festzulegen.
- Übertragen Sie Ihre Hauptpunkte in eine Mindmap, wo sie diese dann weiter untergliedern können. Dazu können Sie Ihr vorhandenes Cluster weiter auswerten bzw. zu den einzelnen Punkten neu clustern, um die erste Grobgliederung zu verfeinern.

Wer mit einer Mindmap gut zurechtkommt, kann den einzelnen Gliederungspunkten auch Literaturstellen zuordnen, um das weitere Recherchieren und Lesen / Auswerten der Literatur zu planen.

Während es sinnvoll ist, das Cluster von Hand zu erstellen, da dies meist spontaner und intuitiver erfolgt, können Sie sich überlegen, danach Mindmapping-Programme zu nutzen.